

Städtisches Museum Simeonstift Trier

„Der schlimmste Punkt in der Provinz“
Demokratische Revolution 1848/49
in Trier und Umgebung

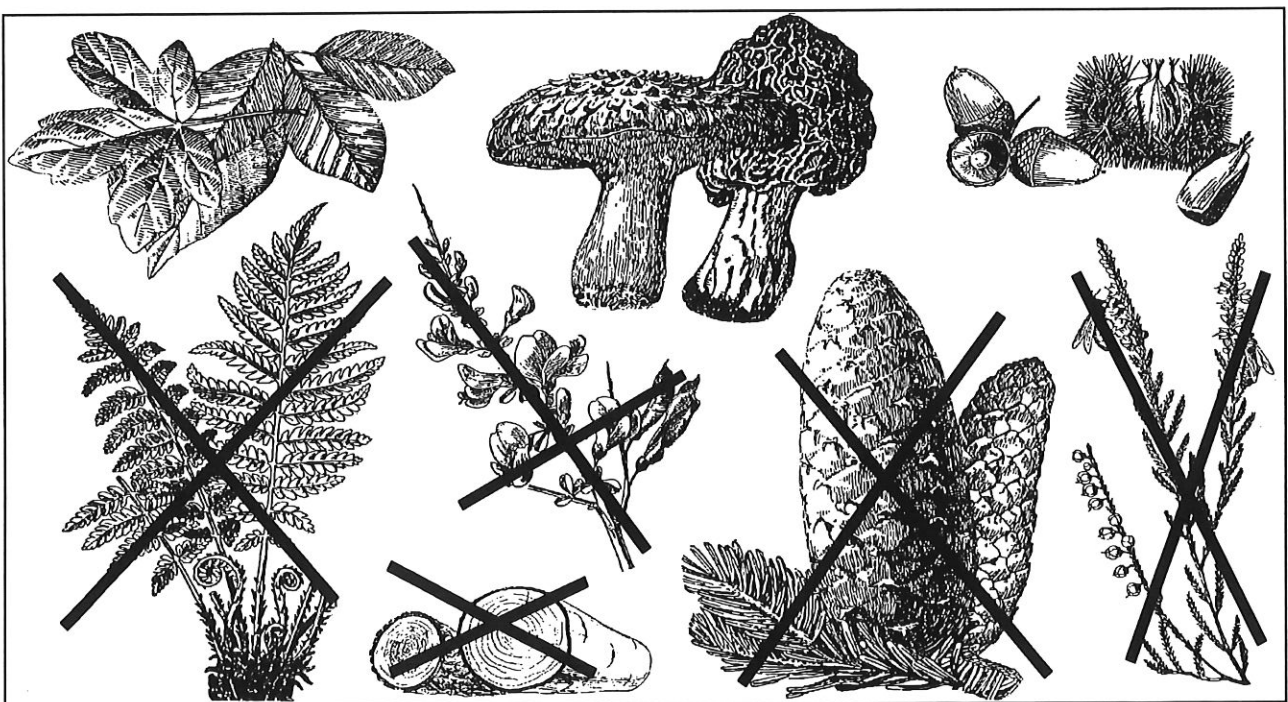
Lösungsblätter



Willkommen im Städtischen Museum Simeonstift! Diese Arbeitsblätter ermöglichen es Euch, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Am besten arbeitet Ihr dabei in Gruppen. Hilfsmittel, die dabei benötigt werden, könnt Ihr an der Kasse ausleihen.

Block 1: „Trier im Vormärz“ – Ursachen der Revolution

- ① Trier war **nach** dem **Wiener Kongreß**, auf dem man Europa nach der Niederlage Napoleons neu ordnete, **einem** bestehenden **deutschen Königreich zugeschlagen** worden. *Die neuen Herren* in Trier kamen aus Preußen _____
?
- ② Diese Zuordnung hatte für die Einwohner Triers eine Reihe von konkreten **Folgen**. So forderte der neue Machthaber ab 1820 **zwei sehr unpopuläre Steuern**, welche die **Preise** für **Erzeugnisse aus Mehl und Fleisch verteuerten**. Wie hießen diese Steuern?
Mahl _____ und Schlacht _____ -Steuer
- ③ In dem fast ausschließlich **katholischen Trier** erregte die **Beschlagnahme** einer früheren **Ordenskirche** für die **protestantischen Beamten und Soldaten** der neuen Herrschernation **großen Ärger**. Es handelte sich um die Jesuiten _____ kirche.
- ④ Die **Moselwinzer** litten große Not: ihre **Weine** erlebten einen **starken Preisverfall**, es gab in den **40er Jahren Mißernten**. Dazu kamen **hohe und ungerechte Steuern**. Dies führte dazu, daß **1844 circa 76 %** der **Moselbevölkerung verarmt** waren. Links hinter dem Eingang ins Dormitorium ist eine Ecke zur Winzernot aufgebaut. Kreuzt alles mit einem Pfändungssiegel versehene an und überlegt, warum der Rest nicht gepfändet wurde!
- Tisch Stühle Faß Hotte Kommode
 Haus Geschirr Laterne Eimer Rebschere
- ⑤ **Bis dahin** war es **allen erlaubt, sich mit Kleinholz** zum Heizen und Kochen aus dem Wald **sowie** mit **Waldstreu** (Pflanzen, die im Viehstall als Strobersatz dienten) **zu versorgen**. In der rechten Ecke hinter dem Eingang zum Dormitorium ist alles zusammengetragen, was nicht mehr im Wald gesammelt werden durfte. Streicht in der untenstehenden Abbildung alle Erzeugnisse des Waldes durch, deren Entnahme nun verboten war, und überlegt Euch, was übrig blieb!



Zusätzlich litt der Handel und das Gewerbe in Trier an der **schlechten Verkehrsanbindung**. Das **Übergehen Einheimischer** bei der Besetzung von **Stellen** in der **höheren Verwaltung** erregte Ärger, ebenso die **sehr strenge Zensur** der Presse.

Block 2: Frühjahr 1848: Der Ausbruch der Revolution

Am **24. Februar 1848** wurde in **Paris** der **Bürgerkönig Louis Philippe abgesetzt** und die **Republik ausgerufen**. Dies war der **Auslöser** für alle **Deutschen**, die sich nun mit der **Forderung nach Freiheitsrechten** an ihre Herrscher wandten.

- ⑥ Anfangs fordern in **Petitionen**, d.h. Bittschriften **an den König, Einzelne** oder **Institutionen** bestimmte **Freiheitsrechte**. Diese findet Ihr im Dormitorium in Form von Diaprojektionen. Schreibt sieben davon auf, diskutiert mit den Gruppenmitgliedern, welche Forderungen Ihr wichtig findet und ordnet sie danach ein!

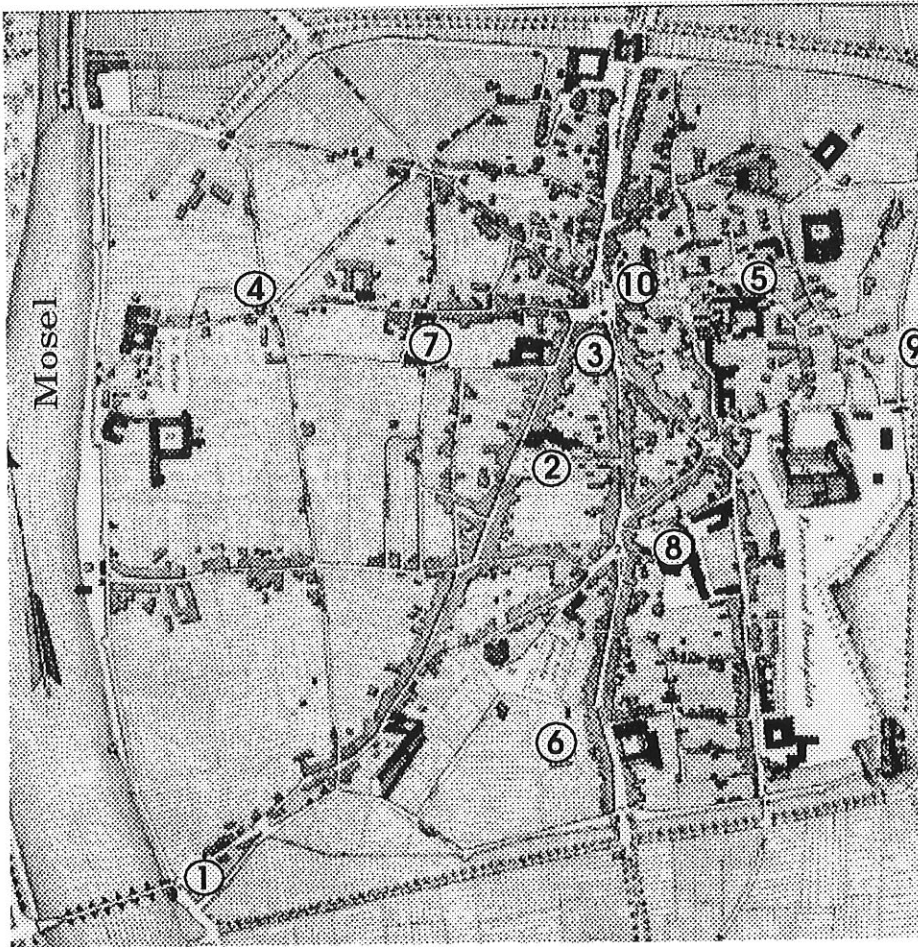
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	

- ⑦ Als am **19. März 1848** Trierer Bürger durch die **Besetzung des Brückentores** die Verlegung einheimischer Soldaten verhindern wollen, kommt es zu einem **Tumult**, im Verlauf dessen der Trierer **Matthias Weiland** von Soldaten **erschossen** wird. Das **erste Opfer der Revolution** in Trier wird von den übrigen Beteiligten auf den Hauptmarkt getragen und vor dem Wachgebäude aufgebahrt. Ein Schaukasten im Dormitorium gibt die Szene am Brückentor wieder. Tragt in die entsprechenden Spalten ein, welche Waffen jede Gruppe hat, und kreuzt diejenigen an, die nach Meinung Eurer Arbeitsgruppe besser bewaffnet sind.

Soldaten	Bürger
Gewehre	Steine
Säbel	Stöcke
Bajonette	

- ⑧ Nach blutigen **Barrikadenkämpfen in Berlin** (18. und 19. März 1848) gestand **König Friedrich Wilhelm IV.** einige **Freiheitsrechte** zu. Dazu gehört auch das **Recht, sich friedlich zu versammeln**. Zwei Arten von Treffpunkten, die "*Orte der Revolution*", bevorzugten die Trierer für Diskussionen und Versammlungen:
Die **Gasthäuser** und das **Amphitheater**.

- 9 Die untenstehende Karte zeigt einen Plan der Stadt Trier von 1823. Zeichnet in diesen Plan die Orte, an denen wichtige Ereignisse der Revolution stattfanden, ein:

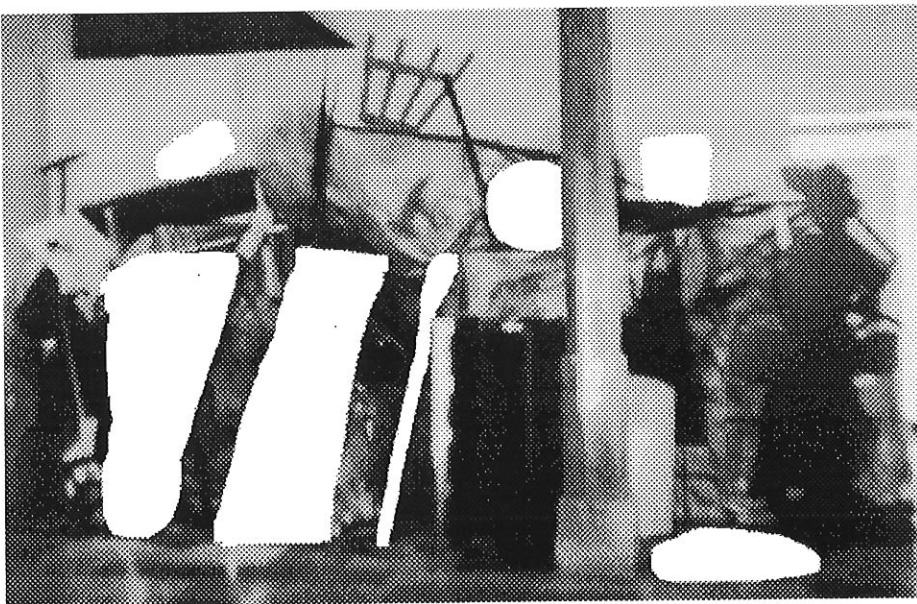


- 1: Brückentor-Tumult
- 2: Aufmarschplatz der Bürgerwehr Triers
- 3: Hissen der roten Fahne (3. Mai 1848)
- 4: Kampf am Militärarresthaus (2. Mai '48)
- 5: Bauernprotest vor dem Gefängnis
- 6: Biergarten von Peter Junk
- 7: Abriß des Adlers am Landgericht
- 8: Aula des Gymnasiums: Störung der Geburtstagsfeier zu Ehren des Königs (14. Okt. 1848)
- 9: Plünderung des Hauses von Blattau
- 10: Verwüstung der Hauptwache

(Angaben hierzu in den Karten "Revolutionärer Stadtplan" und "Rekonstruktion der Barrikadenergebnisse" im Dormitorium).

Block 3: Politische Rechte in der Erprobung

- 10 Nachdem bei einer **Protestaktion** vor dem **Militärgefängnis** am **2. Mai 1848** zwei **Trierer erschossen** wurden, errichtete man aus Angst vor einem Eingreifen des Militärs **bis zum 3. Mai** an die **hundert Barrikaden** in ganz Trier. Da aber General von Schreckenstein mit der Bombardierung der Stadt gedroht hatte, waren am **4. Mai** alle **Barrikaden** wieder **entfernt**.



Zeichnet in dem Photo der nachgebauten Barrikade links die fehlenden Elemente ein und überlegt, um was für Gegenstände es sich dabei handelt.

- ⑪ Eine **erfüllte Forderung** war die „**Volksbewaffnung**“. Dazu wurde eine **Bürgerwehr** aufgestellt, die eine **Uniform** hatte, **militärisch organisiert** war und **polizeiliche Befugnisse** hatte. *(Im Dormitorium liegt eine Liste mit den Namen aller Mitglieder aus)*
Wieviele Mitglieder hatte die Bürgerwehr und in wieviele Kompanien war sie aufgeteilt? **587 Mitglieder in 4 Kompanien (mit je 4 Sektionen)**

Block 4: Neue Formen der Politik

Im **April 1848** gibt der **preußische König** seine **Erlaubnis** zur **Wahl** eines ersten **Parlamentes für ganz Deutschland**. Sie sollte am 1. Mai des Jahres stattfinden.

Es kam zur **Bildung zweier** politischer **Strömungen**: die **Demokraten** wollten **so schnell wie möglich**, wenn nötig auch durch einen Umsturz, zu einer **Republik** kommen, und sie forderten das **Wahlrecht für alle erwachsenen Männer**.

Die **Constitutionellen** erstrebten eine konstitutionelle Monarchie, d.h. einen **Staat**, in der der **König regiert**, aber **an eine** vom Parlament ausgearbeitete **Verfassung (Konstitution)** gebunden ist. Dies sollte **in kleinen Schritten** und **auf gesetzlichem Wege** erreicht werden. Sie traten für ein **Wahlrecht** ein, das die **unteren Volksschichten** von den Wahlen **ausschließen** sollte.

- ⑫ Die zuvor bereits genannten **Demokraten** bildeten am **27. Mai 1848** einen **Verein**, der bald die Stärke von 1400 Mitgliedern erreichte. **Zwei** seiner Mitglieder wurden **Abgeordnete** der **Frankfurter Nationalversammlung** in der Paulskirche und waren bekannt für ihr Engagement. Sie hießen



Ludwig Simon



Karl Grün

- ⑬ Die **Constitutionellen** gründeten am **23. Februar 1849** den „**Constitutionellen Verein**“. Den Namen eines ihrer wichtigsten Mitglieder, eines Advokaten (Rechtsanwalt), findet Ihr auf einer Silhouette im Wechselausstellungsraum: **Friedrich Zell**
- ⑭ Die neue **Pressefreiheit** führte zum Erscheinen von einer **Vielzahl neuer Zeitungen**. Schreibt ihre Namen auf (Kopien zum Lesen findet Ihr in der Pressecke im Wechselausstellungsraum) und vergleicht ihre Zahl mit der heutigen Anzahl in Trier.

Trier'sche Zeitung
Amphitheater

Demokratische Flugblätter

Trier'sches Intelligenzblatt (= Saar-Mosel-Zeitung ab 3.7.1848)

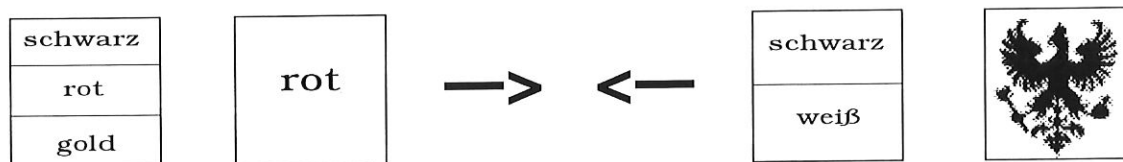
Constitutionelle Flugblätter

Katholischer Volksbote

Trier'sches Volksblatt

- 15 Als **Zeichen** ihrer **politischen Einstellung** trugen die **Demokraten bestimmte Farben** an ihrer Kleidung (Puppe vor der Barrikade). Die **Radikalen** unter ihnen wählten **eine besondere Farbe** (im Video: Fahne auf dem Gangolfturm). Die **Preußen** hatten **zwei Farben** (Texttafeln zu Block 6) und ein **Wappentier** (an der Wand neben den Steipenriesen im Dormitorium).

Zeichnet Farben und Tier in die Kästen ein und kreist die Kästen, deren Inhalt sich bis heute als Zeichen erhalten hat, ein!



Block 5: Herbst-Winter 1848 in Trier: Erneute Konfrontation

- 16 Nachdem **Friedrich Wilhelm IV.** die **Berliner Nationalversammlung gesprengt** hatte und die **Revolution an verschiedenen Stellen Europas niedergeschlagen** worden war, organisierten die **Trierer Demokraten** am **8. Oktober 1848** eine große **Volksversammlung** bei der "Paulskirche" auf dem **Paulsberg zwischen Lieser und Wehlen**. Die Forderung der dort versammelten 10.000-12.000 Menschen lautete:

 Freißfreiheit statt **Preißfreiheit** .

Block 6: Frühjahr/Sommer 1849 - Das Ende der Revolution in Trier

- 17 Das **Frankfurter Parlament** verabschiedet Ende **März 1849** die **Verfassung des Deutschen Reiches**. **Friedrich Wilhelm IV. lehnte sie ebenso ab** wie die **Kaiserkrone**, die man für ihn in dieser Verfassung vorgesehen hatte. **Trier** wurde von der Verwaltung **durch ein massives Militäraufgebot ruhig** gehalten. **Um** dennoch die **Bevölkerung zu mobilisieren**, organisierten die **Demokraten** am **13. Mai 1849** eine **Volksversammlung** auf der **Marienburg bei Bullay**. **Dort beschloß man** eine "Verzweiflungstat": die **Erstürmung eines Zeughauses** am **18. Mai 1849** sollte die Waffen für einen allgemeinen Volksaufstand an der Mosel liefern. An den Zeughaussturm von Prüm erinnert das Gewehr eines Teilnehmers mit Namen Wilhelm Deuster .

- 18 **In Trier** wurden 1849 **Prozesse** gegen die **aktiv an der Revolution Beteiligten** geführt. **Einigen** wurde **in Abwesenheit** der **Prozeß gemacht**. Ihre **Namen** und das **Urteil** könnt Ihr **am Nachbau des Prangers** lesen. Drückt in Euren Worten aus, welche Folgen dies für die Verurteilten hatte!

Zum Abschluß:

In der Presse-Ecke findet Ihr eine alte Handdruckpresse, wie man sie früher auch zum Drucken von Flugblättern benutzt hat. Jeder kann sich hier eine Karte drucken und auf der Rückseite seine Forderungen (erinnert Euch an Frage Nr. 6) aufschreiben.